

Der Landkreis baut und baut...

Bericht im Ausschuss über laufende Maßnahmen und Planungen

Von Marco Schneider

Neuburg (DK) In den kommenden Wochen starten zwei große Bauprojekte für den Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, zwei andere sind bereits oder gehen gerade zu Ende: Markus Laumer, der Leiter der Hoch- und Tiefbauverwaltung, berichtete gestern Nachmittag dem Kreis-Bauausschuss über die verschiedenen Baumaßnahmen – allesamt im schulischen Bereich.

GYMNASIUM SCHROBENHAUSEN

Hier wird am kommenden Montag Einweihung gefeiert. Der Erweiterungsbau ist fertig, die Schüler sind bereits wieder in die Räume eingezogen. Laut Laumer sind die neuen Zimmer zu 95 Prozent für die Naturwissenschaften. Die Baukosten taxierte er auf rund 7,1 Millionen Euro – rund 300 000 Euro mehr als ursprünglich veranschlagt. Das sei vor allem auf die aktuellen Preise im Bausektor zurückzuführen, so Laumer. Als nächstes Projekt steht nun die Ertüchtigung des alten Gymnasiums an. „Das wird

mit einem zweistelligen Millionenbetrag zu Buche schlagen.“ Er sei froh, dass man mit den Planungen noch nicht weiter sei, und so auf die Anforderungen des G 9 eingehen könne. Eventuell sei nun ein Anbau nötig. „Wenn alles gut läuft, können wir 2020 mit dem Bau beginnen.“

FOS/BOS

Die während der Errichtung des Erweiterungsbaus der Fach- und Berufsoberschule ins Descartes-Gymnasium ausgelagerten Klassen sind mittlerweile auch wieder in ihre Heimat zurückgekehrt. Um Weihnachten herum soll dann alles fertig sein, kündigte Laumer in der Ausschusssitzung, die von Vize-Landrat Alois Rauscher geleitet wurde, an. „Das ist eine zeitliche Punktlandung“, sagte er. Und während man in Schrobenhausen teurer wurde, wird der Erweiterungsbau wohl um etwa 200 000 Euro billiger kommen (8,5 Millionen Euro).

Paul-Winter-Schule

Hier läuft gerade die Einrichtung

der Baustelle, berichtete Markus Laumer. Am aufwendigsten werde der Aufbau des Krans; in etwa zwei Wochen soll alles fertig sein. Anvisierter Baustart ist am 8. Oktober. Im November sollen dann die Bodenplatten für die Turnhalle und einen weiteren Klassenbau entstehen. „Wenn alles gut geht, starten im Herbst 2019 die Fassadenarbeiten und wir feiern Hebauf für die Turnhalle“, so Laumer. So könne man sich dann weiter vorarbeiten. Aber: „Wir dürfen die Kosten nicht aus dem Auge verlieren“, mahnte er.

Donaukurier
21.09.2018